

## 100 Ideen - wir alle beteiligen uns ...!

Unsere Kirche hat eine weltweite Initiative ins Leben gerufen, genannt „*Total Member Involvement*“ (TMI – Alle Gemeindeglieder beteiligen sich). Das ist überhaupt keine neue Idee: Jesus hat dies von Anfang an so gelebt und die Apostel und Jünger dafür geschult. Jeder Nachfolger ist darum berufen, Licht und Salz in dieser Welt zu sein. Dort, wo die Nachfolger Jesu leben, soll es hell und warm werden. Dazu gehört nicht nur die Verbreitung der biblischen Botschaft, sondern auch die praktische Hilfe im Alltag der Menschen. Dazu gibt es unzählige Möglichkeiten, von denen wir hier einige aufzeigen. Sie möchten ermutigen, uns nicht von der Welt zurückzuziehen, sondern die vielen Gelegenheiten zu nützen, für andere Menschen ein Segen zu sein.

Wir wollen Menschen helfen, weil sie Hilfe brauchen und nicht deshalb, weil wir etwas erreichen möchten. Soziale Aktivitäten sollten echt sein und nicht einfach als Strategie gesehen werden, um missionarische Ziele zu verfolgen. Wenn uns die Liebe Jesu antreibt, anderen zu helfen, dann geschieht das nicht berechnend. Die Antriebskraft und Liebe, die aus unserer Überzeugung und unserem Glauben kommen, werden nicht verborgen bleiben. Wir dienen mit unserem Einsatz nicht nur Menschen, sondern auch Gott:

*„Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“ Matth. 25,40 (NL)*

Nicht nur Menschen freuen sich, auch Gott freut sich über das Gute, das anderen getan wird:

*„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit den anderen zu teilen, denn über solche Opfer freut sich Gott.“ Hebräer 13,16 (NL)*

Zusätzlich zur Auflistung auf den folgenden Seiten gibt es den **Info-Folder** „*Vorschläge für soziale Aktivitäten im Umfeld der Gemeinde*“, herausgegeben in Zusammenarbeit von ADRA und Heimatmission. In diesem Folder liegt der Schwerpunkt auf Aktivitäten, die hauptsächlich von Gruppen in der Gemeinde durchgeführt werden können.

### Denk daran ...

- ... wichtig ist alles und groß für den, dem geholfen wird – auch wenn das nicht immer geäußert wird.
- ... dass du bei etlichen Dingen vorher den Betreffenden fragen musst, damit du dir sicher bist, ihm auch wirklich zu helfen.
- ... viele Dinge sind selbstverständlich und werden in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt (z.B. allgemeine Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, höfliches Benehmen, Erste Hilfe, Hilfe holen, Zivilcourage).

„Es ist notwendig, den Menschen durch persönliche Bemühungen nahe zu kommen. Den Armen sollte geholfen, für die Kranken gesorgt werden, die Traurigen und Betrübten getröstet, die Unerfahrenen beraten werden. Wir sollen mit den Weinenden weinen und uns mit den Fröhlichen freuen.“ E.G. White – In den Fußspuren des großen Arztes, S. 147

„Nur die Methode Christi wird wahren Erfolg erzielen, das Volk zu erreichen. Der Heiland verkehrte mit den Menschen als einer, der ihr Bestes wünschte. Er erwies ihnen Teilnahme, half ihren Bedürfnissen ab und gewann ihr Vertrauen. Dann gebot er ihnen: ‚Folget mir nach.‘“ Ellen G. White, In den Fußspuren des großen Arztes, 147

„Wir haben jetzt keine Zeit, unsere Kräfte und Talente in weltlichen Unternehmungen einzusetzen. Sollen wir uns vom Dienst der Welt in Anspruch nehmen lassen, uns selbst dienen und das ewige Leben und die ewige Seligkeit des Himmels verlieren? Nein, das können wir uns nicht erlauben! Wir wollen alle Fähigkeiten im Werk Gottes einsetzen.“ Ellen G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, IX, 102

## Vorschläge, wie du dich einbringen kannst

1. Gewöhne dir an, Menschen echte Wertschätzung entgegenzubringen.
2. Entwickle die Gewohnheit, die guten Eigenschaften deiner Mitmenschen hervorzuheben.
3. Nimm dir Zeit, den Menschen mit ihren Anliegen zuzuhören.
4. Zeige Interesse am Wohlergehen der Menschen, mit denen du in Kontakt kommst.
5. Denk daran, deinen Eltern für alles zu danken, was sie für dich getan haben.
6. Ruf deinen Bruder/deine Schwester an. Halte Kontakt mit ihnen.
7. Lade deinen Nachbarn/Arbeitskollegen zu einem geselligen Treffen ein.
8. Engagiere dich in einem Verein, um auf sozialer Ebene neue Kontakte mit Menschen zu knüpfen.
9. Besuche neu Zugezogene in der Nachbarschaft und heiße sie willkommen (am besten mit einer kleinen Aufmerksamkeit).
10. Danke deinem Hausverwalter und/oder deinem Postzusteller für seine Arbeit. Gib ihm z.B. auch eine kleine Aufmerksamkeit.
11. Biete einem älteren Menschen an, den Rasen zu mähen oder andere Kleinigkeiten zu tun, die ihm vielleicht nicht mehr so leichtfallen.
12. Biete einem Nachbarn, der kein Auto besitzt, an, zum Einkaufen zu fahren.
13. Backe Brot und mach einem Nachbarn damit Freude.
14. Hilf deinem Nachbarn, Blätter zusammenzukehren oder Schnee zu schaufeln.
15. Rufe einen ehemaligen Schulkollegen an und frage ihn, wie es ihm geht.
16. Biete deinen Nachbarn an, bei ihrer Abwesenheit auf ihr Haus/Grundstück zu schauen.
17. Sei aufmerksam gegenüber deinen Nachbarn, die evtl. deine Hilfe in irgendeiner Sache brauchen könnten.
18. Nimm an Nachbarschaftsprojekten teil.
19. Biete deinem Nachbarn oder Arbeitskollegen an, ihn zum Flughafen/Bahnhof zu bringen.
20. Organisiere einen „Saubermach-Nachmittag“ in deiner Nachbarschaft.
21. Kümmere dich um einen kranken Arbeitskollegen. Erkundige dich, wie du ihm helfen könntest (vielleicht durch Kochen einer Mahlzeit, Besorgungen, Zuhören).
22. Lobe einen Kollegen für seine gut erledigte Arbeit.
23. Wasche die Wäsche für eine Freundin/Arbeitskollegin, die gerade ein Baby bekommen hat.
24. Denk an den Geburtstag eines Kollegen/ehemaligen Schulfreundes.
25. Bring deinem Kollegen einen gesunden Imbiss mit, wenn du meinst, ihm damit eine Freude zu bereiten.
26. Unterhalte dich mit jemandem an deinem Arbeitsplatz, mit dem du noch nie vorher gesprochen hast.

27. Schreibe einer entmutigten Person eine Karte (in einem Kuvert) oder eine SMS. Du kannst auch eine Karte für unsere Seelsorge-Hotline weitergeben (Glaubens- und Lebenshilfe).
28. Besuche einen älteren Menschen.
29. Schreibe und bedanke dich bei jemandem, der in deinem Leben etwas bewirkt hat.
30. Sei aufmerksam gegenüber deinen Arbeitskollegen, die evtl. deine Hilfe in irgendeiner Sache brauchen könnten.
31. Biete einem Familienmitglied eines kranken oder körperlich beeinträchtigten Menschen deine Hilfe an (z.B. bei ihm zu sein, während er etwas erledigen muss).
32. Ermutige eine Person, die ein Familienmitglied verloren hat.
33. Kümmere dich um jemanden, der gerade einen Familienangehörigen verloren hat (z.B. Essen bringen u.a.).
34. Schicke jemandem Blumen, einfach nur um ihm mitzuteilen: „Du bist etwas Besonderes“.
35. Biete Fahrten für diejenigen an, die eine Mitfahrgelegenheit zur Gemeinde, zum Supermarkt oder zu einem Arzttermin brauchen.
36. Wenn jemand alleine lebt, biete ihm an, ihn zum Arzt zu fahren oder ihn vom Krankenhaus abzuholen.
37. Gib einem Obdachlosen etwas zu essen. Frage ihn aber vorher, ob er das auch möchte!
38. Besuche Menschen in Pflegeheimen.
39. Bring Blumen in ein Altenheim oder ein Frauenhaus.
40. Lies einer älteren Person etwas vor. Auch Kinder können aus ihren Kinderbüchern vorlesen.
41. Besuche ein Altenheim mit Kindern aus deiner Gemeinde und gestalte dort ein Programm.
42. Besuche Menschen im Krankenhaus, um sie zu ermutigen oder ihnen in irgendeiner Weise zu helfen.
43. Spende Bücher an ein Kinderheim oder Frauenhaus.
44. Familienhilfe: Betreuung der Kinder in den Ferien, in der Adventszeit, Bastelwochen, Sport, Mitarbeit in bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen.
45. Unterstützung für Mütter/Väter mit körperlich beeinträchtigten/benachteiligten Kindern: Dem Sozialamt oder anderen sozialen Einrichtungen können Freiwilligenstunden angeboten werden, um Eltern oder Alleinerziehende zu entlasten.
46. Hausaufgabenhilfe: Nachhilfe in verschiedenen Unterrichtsfächern, z. B. für Kinder von Migranten, die nicht ausreichend Deutsch sprechen.
47. Lerntafel: Durch ehrenamtliche Lernhelfer an schulfreien Nachmittagen Nachhilfeunterricht für Kinder anbieten. Diese Arbeit wird mit Lehrern und Eltern abgesprochen und koordiniert.
48. Macht als Gemeinde im Sommer eine Ferien-Bibel-Bastelwoche für Kinder.
49. Pfadfinderarbeit: In Zusammenarbeit mit der ADWA-Leitung Kindern aus sozial schwachen Familien die Teilnahme an Kinderprogrammen ermöglichen.
50. Organisiert eine Stillgruppe für junge Mütter.
51. Eltern-Kind-Gruppen.
52. Gründet einen Erziehungskreis.
53. Baby-Kleider-Tauschbörse: Die Tauschbörse kann wöchentlich am selben Ort geöffnet sein, um Müttern den Austausch von Kleidern und sonstigen Babyartikeln zu ermöglichen und soziale Kontakte mit anderen Müttern zu knüpfen.
54. Ein Team von Studenten erteilt wöchentlich Nachhilfe, um sozial schwache Jugendliche zu fördern.
55. Nimm dich neuer Gemeindeglieder an.
56. Wenn jemand in der Gemeinde oder bei einem gesellschaftlichen Beisammensein alleine sitzt, unterhalte dich mit ihm.

57. Biete deine Mithilfe bei einer Gesundheits-Expo an.
58. Organisiere bei dir einen Hauskreis für Gesundheitsseminare oder einen Bibelkreis.
59. Lade zu einem frischen, gesunden Kochkurs ein.
60. Schlage deiner Jugendgruppe vor, Obst an Obdachlose zu verteilen.
61. Hilf mit bei der Kinder-, Jugend oder Pfadfinder-Arbeit.
62. Veranstalte in deinem Heim einen Abend für die Jugend.
63. Beginne eine Kleidersammlung in deiner Gemeinde für bedürftige Menschen.
64. Veranstalte einen Wochen- oder einen Flohmarkt mit deiner Gemeinde für einen guten Zweck (z.B. ADRA).
65. ADWA-Gruppe für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, offener Jugendtreff.
66. Spende Kleidung, die du selbst gerne als Spende erhalten würdest.
67. Kaufe einige Lebensmittel und schenke sie einer bedürftigen Familie.
68. Beginne eine Näh-/Strick-/Häkelgruppe, um Kleidung für Bedürftige herzustellen.
69. Unterstütze ein ADRA-Projekt oder organisiere ein eigenes.
70. Lade Freunde zu einem ADRA-Sponsorenlauf ein.
71. Weise auf die Angebote im Hope TV und in den anderen Medien hin.
72. Lade Freunde zu adventistischen Schulveranstaltungen, Feiern und Konzerten ein.
73. Gehe zu deiner Gemeinde/Stadtverwaltung und frage nach, wo derzeit Hilfe benötigt wird.
74. Macht zu Hause einen Filmabend mit leckeren Snacks (Schöpfungsfilm usw.).
75. Macht mit euren Freunden einen Wanderausflug in die Schöpfung Gottes.
76. Verschenke auf Willhaben und anderen Plattformen missionarische Literatur.
77. Sprich mit jemandem bei der Arbeit, mit dem du noch nie oder kaum gesprochen hast.
78. Bete für adventistische Missionare und die einheimischen Arbeiter in den unerreichten Gebieten.
79. Lies die Bibel jemandem vor, der nicht sehen oder lesen kann.
80. Bilde dich weiter und biete deinen Freunden Bibelstunden an.
81. Gib eine Bibelstunde.
82. Halte eine Evangelisation ab.
83. Lade zu geistlichen Chor- und zu Orchesterkonzerten ein.
84. Bring das Hope Magazin regelmäßig zu ausgesuchten Kontakten, bete für sie und erkundige dich bei Gelegenheit, wie die Zeitschrift ankommt.
85. Verteile andere Hefte, Flyer, Büchlein, GLOW-Traktate usw.
86. Nütze die kirchlichen Festzeiten (Ostern, Weihnachten etc.) für ein Gespräch oder die Weitergabe von geeigneter Literatur.
87. Überlege, welche Bücher/Hefte/Flyer du in den Urlaub mitnehmen könntest, um sie bei Gelegenheit jemandem zu geben (Gastgeber, Urlaubsbekanntschaften, Personal etc.). Beachte dazu die Gepflogenheiten des jeweiligen Landes.
88. Beteilige dich an den ADRA-Schuhkarton-Aktionen.
89. Beteilige dich an der Kleingruppen-Evangelisation CARE und lade deine Freunde und Bekannten dazu ein.
90. Versende über WhatsApp Bibelvers-Videos, die du hier downloaden kannst:  
<https://sta.at/versvideos>
91. Bildet kleine Teams (2-5 Personen) und plant einmal im Monat einen Missionssabbat.
92. Überlege dir, ob du nicht als BGM (= Botschafter für ganzheitliche Gesundheitsmission) ausgebildet werden und dann von Haus zu Haus unterwegs sein möchtest?
93. Bildet Interessengruppen, wo ihr mit euren Freunden Sport oder andere Hobbies macht.
94. Aktiviert Sabbatschul-Aktionsgruppen und sprecht jeden Sabbat ca. 10 Minuten über eure Missionsideen.

95. Schreibe positive Kommentare unter YouTube-Videos und verweise gleichzeitig durch einen Link auf unsere Video-Angebote.
96. Befestigt an eurem Gemeindegebäude ein langes Banner mit einem Bibelspruch und mit weiteren Angeboten darauf.
97. Biete einen Leseabend an und sprich über deine (biblischen) Lieblingsbücher.
98. Verschenke Kalender mit Bibelsprüchen darauf.
99. Erzähle einem Freund/Kollegen bei Gelegenheit in Kurzform deinen Glaubensweg und betone dabei, wie Gott dein Leben positiv verändert hat.
100. Bete regelmäßig für 10 positive Kontakte und rechne im Glauben damit, dass Gott in das Leben anderer wunderbar eingreift.

Du hast weitere Ideen und Vorschläge? Dann schicke diese bitte an: [mission@adventisten.at](mailto:mission@adventisten.at) –  
Betreff „Vorschläge für TMI: Wir alle beteiligen uns“